

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Erscheint jeden Sonnabend, nachmittags.

Bezugspreis: Vierteljährlich 30 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 75 Pf. — Anzeigen werden außer in der Geschäftsstelle (Reichenbrand, Revoigtstraße 11) von Herrn Friseur Weber in Reichenbrand und von Herrn Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und die 1spaltige Zeitzeile oder deren Raum mit 20 Pf. berechnet. **Schluss der Anzeigenannahme** Freitags nachm. 2 Uhr. Fernsprecher Amt Siegmars 244. — Postfachkonto Leipzig Nr. 12 559, Firma Ernst Flied, Reichenbrand.

Nr. 7

Sonnabend, den 15. Februar

1919

Brotkartenausgabe in Reichenbrand.

Die Ausgabe der Brotkarten auf die nächste Versorgungszeit an die Haushaltungen hiesiger Gemeinde erfolgt gegen Rückgabe der alten Brothefte

Freitag, den 21. Februar 1919, im hiesigen Rathause

und zwar an die Haushaltungen des

I. Bezirks	Brotkartennr.	1—150 nachm.	von 2—3 Uhr	im Meldeamt
II. Bezirks	151—300	2—3	3—4	im Meldeamt
III. Bezirks	301—450	3—4	3—4	im Meldeamt
IV. Bezirks	451—600	3—4	3—4	im Meldeamt
	601—750	2—3	3—4	im Sparkassenzimmer
	751—900	3—4	3—4	im Sparkassenzimmer
	901—1050	2—3	3—4	im Gemeindefassenzimmer
	1051—1200	3—4	3—4	im Gemeindefassenzimmer

Zur Inempfangnahme haben die **Haushaltungsvorstände** oder deren Stellvertreter (Ehefrauen) zu erscheinen. **An andere Personen** erfolgt die Ausgabe **nur in Behinderungsfällen** (als solche gelten nur Krankheit) und nur gegen Abgabe eines von dem fraglichen **Haushaltungsvorstände** ausgestellten Ausweises.

An Kinder können Brotkarten nicht ausgehändigt werden.

Außerhalb der obengenannten Zeiten werden Brotkarten nicht ausgegeben. Die Hausbesitzer bez. deren Stellvertreter werden ersucht, ihre Mieter — Haushaltungsvorstände — an die pünktliche Abholung der Brot- und Fleischkarten zu erinnern.

Reichenbrand, am 14. Februar 1919.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Gemeindevorstand bringt hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß folgende Personen als Armen- und Wohnungspfleger für hiesige Gemeinde in Pflicht stehen:

1. Herr Edmund Graupner

für den I. Bezirk, umfassend die Hofer Straße von 51 bis 88, An den Gütern, Am Berg, Arzigstraße, Bachgasse, Raßbergstraße, Dfstraße und Uferweg;

2. Herr Albert Barthold

für den II. Bezirk, umfassend die Hofer Straße von Nr. 1 bis 50, Revoigtstraße, Rosenweg, Gartenweg, Feldstraße und Stelzendorfer Straße;

3. Frau Anna Pfäller

für den III. Bezirk, umfassend die Hohensteiner Straße, Turnstraße, Schulstraße und Weiststraße;

4. Herr Bruno Rämpfe

für den IV. Bezirk, umfassend die Rabensteiner Straße, Leichstraße, Hardtstraße, Hardtweg, Wilhelmstraße und Grenzweg.

Reichenbrand, am 13. Februar 1919.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Der Unterricht in der Schule zu Reichenbrand

beginnt wieder nächsten Montag, den 17. Februar, früh 8 Uhr.

Reichenbrand, am 14. Februar 1919.

Die Schuldirektion.

Brotkartenausgabe in Neustadt.

Die Ausgabe der Brot- u. c. Karten auf die nächste Versorgungszeit an die Haushaltungen hiesiger Gemeinde erfolgt gegen Rückgabe der alten Brothefte

Freitag, den 21. Februar 1919, im hiesigen Rathause.

Die Ausgabe der Karten erfolgt in folgender Weise:

Brotkart.-Nr.	1—50	251—300	von 1/9—1/9 Uhr
51—100	301—350	1/9—1/9	1/9
101—150	351—400	1/9—1/9	1/9
151—200	401—450	1/9—1/9	1/9
201—250	451—500	1/9—1/9	1/9

Zur Inempfangnahme haben die **Haushaltungsvorstände** oder deren Stellvertreter (Ehefrauen), zu erscheinen. **An andere Personen** erfolgt die Ausgabe **nur in Behinderungsfällen** (als solche gelten Krankheit) und nur gegen Abgabe eines von dem fraglichen **Haushaltungsvorstände** ausgestellten Ausweises.

An Kinder können Brotkarten nicht ausgehändigt werden.

Ausnahmen von vorstehenden Bestimmungen werden nicht zugelassen. **Die obengenannten Zeiten sind streng einzuhalten, außerhalb derselben werden Brotkarten nicht ausgegeben.**

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am Sonntag **Septuagesimae**, den 16. Februar, Vorm. 9 Uhr

Predigtgottesdienst: Hilfsgeistlicher Schwarz.

Dienstag Abends 8 Uhr Jungfrauenverein.

Mittwoch Abends 8 Uhr Bestunde mit Abendmahl: Pfarrer Rein.

Amstwoche: Hilfsgeistlicher Schwarz.

Parochie Rabenstein.

Am Sonntag **Septuagesimae**, 16. Februar, Vorm. 9 Uhr

Predigtgottesdienst: Pfarrer Kirchbach.

Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst, I. Abteilung: Derselbe.

Abends 8 Uhr Versammlung des ev. Junglingsvereins.

Mittwoch, 19. Februar, Abends 8 Uhr Versammlung des ev. Jungfrauenvereins I. Abteilung.

Wochenamt: Pfarrer Kirchbach.

Siegmars. Infolge abermaliger Steigerung der Kohlenpreise hat sich der Vorstand des Gemeinde-Gaswerksverbandes Siegmars und Umgegend genötigt gesehen, eine weitere Erhöhung der Gas- und Kokspreise vorzunehmen. Ab 1. Februar d. J. beträgt der Gaspreis nunmehr 84 Pf. für den cbm. Für Automatengas wurde der bisherige Aufschlag von 40% auf 58% erhöht. Weiter sind die Messermieten in die Höhe gesetzt worden. Für Grobflots wurde der Preis auf 7.— Mk. für 100 kg festgelegt, während der Preis für Brechflots auf der bisherigen Höhe von 7,20 Mk. für 100 kg bestehen bleibt.

Rabenstein. Die Hausammlung für die christlichen Liebeswerke und das kirchl. Monatsblatt ergab in Rabenstein einen Ertrag von 387,00 Mk., in Rottluff einen solchen von 216,60 Mk. Allen Gebern sei hiermit herzlichst gedankt. — Demnächst werden in unserer Gemeinde die Mitgliederbeiträge für den Verein Heimatbank, Chemnitz-Band, auf das Jahr 1919 durch Herrn Glöckner Ernst Helbig eingesammelt werden. Die Einwohner werden gebeten, dem Heimatbank die alte Treue zu bewahren.

Annemarie.

Roman von H. Witten.

Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Herbert befand sich aber durchaus nicht in der Stimmung, etwaigen Klagen standzuhalten, so wechselte er das Thema. „Du bist wohl gekommen, abzusagen,“ ließ er seiner Annahme Ausdruck.

„Lobaben aber entgegenete seelenruhig: „Absagen? Ne. Du meinst wohl, daß es mir peinlich sein muß, mit allen meinen „Brantens“, um mit Onkel Bräsig zu sprechen, zusammenzutreffen? Aber nein, Stellen, ich komme sogar gern. Vielleicht läßt sich das mit der kleinen Vene Grotkopp wieder einrenken, außerdem habt ihr wohl noch einige andere auf Lager, bei denen ich mein Heil versuchen möchte. Was sagte ich? Versuchen muß, stellen. Meine Gläubiger sind

wie hungrige Wölfe hinter mir her, ich muß ihnen wenigstens eine Aussicht auf Bezahlung als Garantieschein vor die Augen halten können.“

Ueber Herberts Rücken zog eine Gänsehaut. Gottlob, er schied bei dieser unedlen Jagd nach dem Gelde aus. Ihm hing der Himmel voller Geigen. Um so mehr bedauerte er den Kameraden, der sich auf allerlei Schleichwegen der eigenen Haut wehren mußte.

Er war aber froh, als Lobaben ihn nach einer halben Stunde verließ; er konnte weder helfen noch raten. Die Gelegenheit, sich den Damen zu nähern, wollte er ihm natürlich nicht rauben.

Freilich, hätte er in die Seele des Kameraden blicken

Es wird noch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß für die vorstehenden Ausgaben die Nummern der Brotkartenhefte maßgebend sind, was bei etwa stattgefundenen Umtauschen besonders zu beachten ist.

Die Hausbesitzer bez. deren Stellvertreter werden ersucht, ihre Mieter — Haushaltungsvorstände — an die pünktliche Abholung der Brot- u. c. Karten zu erinnern.

Neustadt, am 14. Februar 1919.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Endgültiges Ergebnis der Gemeindevertreter-Wahlen in der Gemeinde Neustadt.

In Nachgebung der Bestimmungen in § 34 des VII. Nachtrags zum Ortsgesetz der Gemeinde Neustadt über die Wahlen von Gemeindevertretern vom 20. Dezember 1918 ist heute in öffentlicher Sitzung des Wahlausschusses nach Prüfung des Wahlprotokolles das endgültige Ergebnis der Wahlen der Gemeindevertreter für die Gemeinde Neustadt festgestellt und bekanntgegeben worden.

Abgegeben wurden 790 gültige und 4 ungültige Stimmen.

Von den gültigen Stimmen entfielen auf den **Wahlvorschlag Schumann** (Sozialdemokratische Partei) 538 und auf den **Wahlvorschlag Scherzer** (Bürgerlicher Wahlverein Neustadt) 252 Stimmen. Nach der auf Grund des § 35 des bezeichneten Ortsgesetznachtrags erfolgten Berechnung entfielen demnach 6 Sitze auf Wahlvorschlag Schumann und 2 Sitze auf Wahlvorschlag Scherzer.

Als gewählt gelten sonach:

Liste Schumann:

1. Arthur Schumann, Lagerhalter,
2. Otto Köhler, Rundscheifer,
3. Paul Schott, Nahrungsmittelverwalter,
4. Bruno Köhler, Härter,
5. Otto Teubel, Glaschleifer,
6. Max Heymann, Zementarbeiter.

Liste Scherzer:

1. Paul Scherzer, Baumeister,
2. Johannes Krämer, Lehrer,

fämtlich in Neustadt.

Einwendungen gegen das Wahlverfahren sind innerhalb der gesetzlichen Frist bei der Amtshauptmannschaft Chemnitz anzubringen.

Neustadt, am 11. Februar 1919.

Der Wahlkommissar.

Gemeindevorstand Geißler.

Brotkarten-Ausgabe.

Die Ausgabe der Brotkarten für die Zeit vom 22. Februar dieses Jahres ab erfolgt

Freitag, den 21. Februar 1919, von 5—6 Uhr nachmittags

durch die Brotpfleger in den bekannten Ausgabestellen.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 12. Februar 1919.

Kundenlisten bei den Fleischern.

Die Aufnahme in die Kundenlisten bei den Fleischern erfolgt

Montag, den 17. Februar 1919, nachmittags

unter Vorlegung der Fleischkarten und Brothefte.

Nichtanmeldung zieht den Verlust des Fleischbezugs nach sich.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 13. Februar 1919.

Familien-Unterstützung.

Die Auszahlung der **Bezirksunterstützung** an die Familien der zum Heeresdienst einberufenen Mannschaften für den Monat **Februar 1919** soll

Montag, den 17. Februar d. J.

von vorm. 8—12 Uhr für die Markeninhaber 1—260

und nachm. 1—4 Uhr für die Markeninhaber 261—Ende

im hiesigen Rathaus

und zwar genau der Markennummer nach erfolgen.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 13. Februar 1919.

Hundesteuer.

Die am 10. Januar d. J. fällig gewesene **Hundsteuer** für das Jahr 1919 ist nunmehr bis spätestens den 20. Februar d. J. an die hiesige Armenkassa zu bezahlen. Nach diesem Tage beginnt das **Mahn- bzw. Zwangsbeitreibungsverfahren**.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 13. Februar 1919.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehbestand des Gutsbesitzers **Paul Förster**, hier, Kirchstraße 18, ist Lungenseuche festgestellt worden.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 12. Februar 1919.

40 Hausen hartes Brennholz, 1 Partie Besenreilig und 1 Partie hartes Rauhholz für Stellmacher sollen **Sonntag, den 16. Februar 1919, ab 10 Uhr im Hofe der Zentralschule** an Ortsanwohner öffentlich zur Versteigerung gelangen.

Rabenstein, am 13. Februar 1919.

Der Gemeindevorstand.

Husten- Tee
Soft
Pastillen
Tabletten

Feinsten Wacholdersaft gesüsst

empfeht **Drogerie Siegmars**

Fernspr. 180. **Erich Schulze.**

Können, würde er wohl eingesehen haben, daß er sein Mit-
leid an einem Unwürdigen verschwendete. Tobaben bereite-
te es nämlich ein geheimes Vergnügen, an Annemarie sein
Mitleid auszulassen. Er konnte ihr ihre Abtrünnigkeit
nicht verzeihen und lebte doch auch in dem guten Glauben,
daß der Reichtum des Mädchens, welchen er mit Annemarie
so mühelos gewonnen, ihn aus allen Schwierigkeiten heraus-
gerissen hätte.

O, ihre Falschheit sollte ihr nicht so einfach hingehen!
Glaubte sie etwa, ein Tobaben ließe sie sich spielen wie
die Kage mit der Maus? Dann hatte sie sich geirrt.
Konnte er noch in letzter Stunde ihr einen kleinen Streich
spielen, so hatte er seine Rache. Und Rache ist süß.

Herbert setzte sich nach dem Fortgang Tobabens wieder
an seinen Schreibtisch, der Uberschrift seines Briefes das
Weiterer folgen zu lassen. Vergessen waren die Sorgen des
Kameraden. Seine Gedanken nahmen einen weiteren Flug.
Sie eilten dem Brief voraus zu der Geliebten hin, die
ebenso sehnsüchtig nach einem Schreiben auslugte wie er.

Der Himmel hatte schon seit einigen Tagen ein unwirkliches
Gesicht gezeigt; heute, am vierundzwanzigsten November, war
es geradezu niederdrückend.

Klatsch, Klatsch, ging's schon vom frühen Morgen an
gegen die Fensterhebeln, und da es ziemlich windstill war,
mußte man annehmen, die Geschäfte würde so weitergehen.

Diese Annahme war die richtige. Hatte es am Morgen
gellatscht, am Nachmittag goß es in Strömen. Nichtsdesto-
weniger rückten die Geburtstagsgäste in festlicher Stimmung
auf Siebentischen ein unter dem schützenden Dach geschlossener
Führwerke.

Im Hause war's um so gemüthlicher. Brausende Feuer
im offenen Kamin und in den großen Kachelöfen lösten ein
wohliges Gefühl aus. Dazu lachende, schwagende Menschen
in den hohen festlichen Räumen — eine rechte Feiertags-
stimmung ruhte über allen, die sich zu unterhalten hier ver-
sammelt hatten.

Die Vorhänge waren herabgelassen, eine strahlende Helle
belebte schwarze Fräcke, schillernde Uniformen, duftige
Gewänder, blühende Gescheide, lachende, jugendliche Ge-
sichter. Und man sah wieder wie vor wenigen Monaten
an der langgedeckten Tafel, auf welcher trotz der vorge-
schrittenen Jahreszeit prächtige Blumen in kostbaren Vasen
standen. Es wurden wieder Trinksprüche ausgebracht, ernste
und humorvolle, Gläserklirren erklang, und Blicke wurden
verstohlen und offenkundig ausgetauscht. Ein heimliches
Necken begann von Auge zu Auge.

Oben an der Tafel saß das Brautpaar. Man jubelte
dem Geburtstagskind zu, und Annemarie nahm all' diese
kleinen Huldigungen mit der Miene einer allerliebsten Herr-
scherin hin.

Graf Tollens' Blicke ruhten entzückt auf den kindlichen
Zügen, auf denen der wohlverdiente Triumph, die Haupt-
person dieses Festes zu sein, sich so deutlich spiegelte.

Man hatte dem Senatorstochterlein Helene Grottkopp
Leutnant Tobaben als Tischherrn gegeben in dem guten
Glauben, den Platz damit den größten Gefallen zu tun.
Wußte Annemarie'sch von der Freundin selber, wie sehr
sie sich für den klotten Husarenleutnant interessierte.

Helene Grottkopp war aber nun gar nicht mit der Tisch-
ordnung gedient, die ihr den lästig gewordenen Freierrmann
aufzwang, doch half ihr fröhliches Naturell ihr bald über
jede Mißstimmung fort. Zu ihrer andern Seite saß ein
rechter Wirth, der seine Sonne über Gerechte und Un-
gerechte scheinen ließ. So kam sie bald ins richtige Fahr-
wasser, und es machte ihr ein helles Vergnügen, den schönen
Husaren, der bei ihr vollständig ausgespielt hatte, ein wenig
aufzuleben.

„Sie sind so schweigmäßig, Herr Leutnant,“ zwitscherte
sie. „Langweilen Sie sich? Das würde mich wundern,
man pflegt sich bei Kellens nicht zu langweilen.“
„Gnädiges Fräulein irren sich,“ nälte Tobaben in
seinem hochmüthigen Leutnantston. „Von Langeweile kann
doch in Ihrer Gegenwart niemals die Rede sein. Und dann
Herrn Obeners' Wigel! Sie sind zwar nicht gerade die
besten, scheinen gnädiges Fräulein aber mächtig zu belustigen.“

„Mich belustigt eben leicht etwas,“ entgegnete das lachende
Senatorstochterlein. „So z. B. Ihre suchenden Blicke durch
das Blättergewirr des Tafelaufsatzes, der übrigens wirklich
künstlerisch ist. Wen suchen denn Ihre Augen dort oben
an der Tafel?“

„Die Braut des Grafen Tollens,“ gab Tobaben mit
besonderer Absicht zu.

„Ah! Annemarie Kellen? Oja, dem Tollens kommen Sie
nur nicht ins Gehege, mein Lieber, ich habe den Eindruck,
als habe der Mann für solche Spakhaftigkeiten kein Ver-
ständnis.“

„Wer denkt denn gleich das Schlimmste? So ein An-
schauen aus der Ferne wird doch wohl erlaubt sein? Fräu-
lein von Kellen ist in der Tat zum Anschauen. Wo sich
Jugend mit so viel Lieblichkeit und Sinnigkeit paart, da
kann der Mann seiner Verwunderung nicht allemal Herr
werden.“

Helene Grottkopp machte ein allerliebste Schmollmüchlein,
während der Schalk in den lachenden Augen stand.

„Sehr galant sind Sie nicht, mein Herr,“ sagte sie,
einen betroffenen Ton heuchelnd. „Ich glaube, Ihr Ge-
schmack sei lachende Lebenslust, eine breitere Lebensauffassung,
verbunden mit einem strammen Geldbeutel.“

„Ich kann Ihnen meine Verwunderung nicht verbergen,“
meinte Erich Tobaben mit etwas Spott. „Soviel Scharf-
sinn, das muß ich gestehen, hätte ich Ihnen gar nicht zu-
getraut.“

„Ja, Herr Leutnant, man kann niemals wissen, was in
dem Menschen steckt. Sie glauben wohl dem männlichen
Geschlecht allein die Berechtigung einer gewissen Berechnung
zugestehen zu können. O, da sind Sie aber auf Irrwegen.
Auch wir Frauen sehen uns vor, ehe wir in unser Unglück
hineintappen. Denn das sollen sich die Herren der Schöpfung
nur hinter die Ohren schreiben: ein Mädchen mit Noos
kann das Gebot wohl für sich in Anspruch nehmen: Du sollst
keine andern Götter haben neben mir.“

Das Rücken der Stühle zeigte an, daß die Tafel auf-
gehoben sei.

Erich Tobaben reichte seiner Tischdame höflichst den
Arm, sie in das anstößende Gesellschaftszimmer zu führen,
wohin sich die Gesellschaft begab.

Einige standen in Gruppen umher, andere ließen sich auf
die kleinen Sessel nieder, plaudernd, lachend, schäfernd. Es
war ein anmutiges Bild, diese jungen eleganten Gestalten
zu sehen, die von Lebenslust strahlten.

Tobaben hatte seine Dame zu einem Sessel geleitet, doch
war er keinesfalls gewillt, sich von der mutwilligen kleinen
Hamburgerin noch weitere Anzüglichkeiten sagen zu lassen.
Sie hatte eine scharfe Zunge und war nicht gewohnt, diese
im Raume zu halten.

Eine Gelegenheit zum Entweichen fand sich gar bald.
Fräulein Grottkopp war schnell umringt von den jungen
Herren, die sich alle gern mit der forschen Dame unterhielten.

Tobaben suchte in die Nähe des Brautpaares zu gelangen,
was einige Schwierigkeiten machte, da sich bereits ein dichter
Kreis von Damen und Herren um das Geburtstagskind
versammelt hatte.

Als Graf Tollens sich soeben von seiner Braut verabschiedete,
um einem Wink seines Schwiegervaters nachzu-
kommen, machte Tobaben Anstalten, den Kreis zu durchbrechen.
Annemarie erschraf, als sie ganz unverhofft in seine
stimmenden Augen blickte. Weshalb stand er hier, den
sie so sehr fürchtete? Sein Blick wäre doch an Leine Grottkopps
Seite gewesen. Fährte er wieder etwas gegen sie im Schilde?
Wagte er es abermals, sie zu beleidigen? War sie denn
nirgends und niemals sicher vor ihm?

Wie krampfte sich ihr Herz in bebender Angst zusammen!
Sie war so ruhig geworden in der letzten Zeit, und diese
Ruhe kam ihr nur vom Tollenshof.

Sie erblickte, als sie Tobabens Augen begegnete, un-
willkürlich fuhr ihre Hand nach dem Herzen, das in unruhigen
Schlägen pochte.

„Gnädiges Fräulein sind so in Anspruch genommen,“
nälte Tobaben, „daß ich es als ein besonderes Glück
empfinde, durch die lebende Mauer vorgebrungen zu sein.“

Ein junger Gutsbesitzerssohn fiel rasch ein: „Sie haben
recht, Herr Leutnant, ein jeder strebt zur Sonne, und unser
Geburtstagskind ist wie die Sonne, in deren Strahlen sich
alles gern sonnen möchte.“

„O, Sie Schmeichler!“ sagte Annemarie, während ein
wehes, verlorenes Lächeln über ihre Lippen glitt.

Tobaben sah das Lächeln, und er sah auch die Unruhe,
die seine Gegenwart in dem jungen Mädchen erzeugte, und
er sagte sich wieder: „Mache, wie bist du so süß.“

Er wandte keinen Blick von ihr; er hatte um sie aus
Berechnung geworben. Heute erst kamen ihm die Reize
dieses holden Geschöpfes so recht zum Bewußtsein, jetzt,
wo er sie für immer verloren hatte.

Annemarie sah den Blick Tobabens nicht von ihr weichen,
er hatte etwas Aufdringliches, Beleidigendes, und sie zitterte.

Da klang vom Flügel her die wunderbar schöne und
geschulte Altstimme der ältesten Tochter des Hauses.

Alles verstummte.
Das herrliche Lied von Mendelssohn ergoß sich durch
die weiten Räume: „O, sah ich auf der Weide dort im
Sturme dich, im Sturme dich, mit meinem Mantel vor dem
Sturm beschützt ich dich.“

Schmelzend durchdrang die volle Stimme die Herzen der
Zuhörer.

Die Gruppe löste sich schweigend auf. Einige strebten
dem Flügel zu, an dem Doktor Windisch saß; ein Herr
stand neben ihm, ihm die Notenblätter wendend.

Annemarie sah sich plötzlich allein mit Erich Tobaben.

Sein Blick ruhte durchbohrend auf ihrem Antlitz, welches
bleich vor innerer Aufregung war. — Es war ihr Lieblings-
lied, das von Ebitha so meisterhaft vorgetragen wurde, doch
noch niemals war es ihr so zu Herzen gegangen als heute.
Aber es hatte auch noch niemals ein solches Weh bei diesen
zu Herzen gehenden Tönen ihr Inneres durchwühlt, als
in dieser Stunde, da statt des Mannes, den sie mit der
ganzen Gewalt ihrer großen Liebe halten wollte, die trost-
lose Erinnerung einer verirrten Vergangenheit so greifbar
deutlich neben ihr stand.

„Und kommt mit meinem Sturme je dir Unglück nah,
dir Unglück nah, dann wär dies Herz dein Zufluchtsort, gern
teilt ich's ja.“

Annemarie fühlte eine Anwandlung von Schwäche.

Sie ließ sich auf einen Sessel gleiten, während eine
Träne langsam in ihre Augen sich stahl. Das Weh ver-
schärfte sich.

Würde Tollens' Herz fürs ganze Leben ihre Zuflucht
bleiben? fragte sie sich.

„Und wär' ein König ich, und wär' die Erde mein, die
Erde mein, du wärst in meiner Krone doch der schönste
Stein, der schönste Stein.“

Die Träne rollte langsam über Annemaries blasse Wange.
Auch Tollens hatte vor kurzem dieses Lied in Tollenshof
gesungen. Sie hatte den Arm um seinen Nacken geschlungen
gehabt und hatte mit angefüllter, leise, zaghaft, um den
holden Zauber nicht zu brechen. Bei der letzten Strophe
hatte Tollens ihre Hand an seine Lippen geführt, ihr tief
in die Augen geschaut und mit einer zarten Innigkeit wieder-
holt: „Du wärst in meiner Krone doch der schönste Stein.“

O, welche Seligkeit hatte sie damals durchdrungen! Heute
weinte sie leise in sich hinein, ein Schauer schüttelte sie.

„Rein,“ schrie ihre gequälte Seele, „nein, ich bin nicht
der schönste Stein, wie du wärst, Guno. Ich gehöre nicht
in deine Krone hinein. Den Glanz, den du suchst, den
suchst du vergebens. Ich hätte dir meine frühere Liebe
gestehen sollen.“

Fortsetzung folgt.

Rabenstein. Bei der diesigen Gemeinde-Sparkasse wurden im
Monat Januar 1919 624 Einzahlungen im Betrage von 123438 M.
18 Pf. geleistet; dagegen erfolgten 205 Rückzahlungen im Betrage von
59011 M. 03 Pf. Eröffnet wurden 52 neue Konten. Die Gesamt-
einnahme betrug 134444 M. 98 Pf., die Gesamtausgabe 141744 M.
73 Pf. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 32168 M.
16 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monat Januar beziffert sich
auf 276189 M. 71 Pf.

**Reparaturen an Strickmaschinen
und Waschmaschinen**
sowie alle vorkommenden Schlosserarbeiten werden prompt
und sachgemäß ausgeführt.
Albin Hauenstein,
Reichenbrand, Hofer Str. 40.

**Wollen Sie
irgend etwas verkaufen?**
So geben Sie Ihre Adresse unter **K. G.**
in der Geschäftsstelle des Wochenblattes
ab. **Kaufe Möbel, Maschinen** sowie
alle anderen erdenklichen Sachen.
Ein **Garmlinger Leuchter**, recht ein-
gerichtet, 1 **Quintolen**, 1 **Nähmaschine**,
1 **Kinderschlitten**, 1 **Kindersattel**,
1 **Kinderschlitten** mit Leinwand, 2 **Bett-
stellen**, 1 **Kindersattel**, 1 **Wiegensattel**
zu verkaufen
Reichenbrand, Höhensteiner Str. 44.

Guterh. Schutzmannsaffenrock
billig zu verkaufen
Chemnitz Koppel, Hoferstr. 3, I. r.
Ein Hand-Kastenschlitten
zu verkaufen
Rabenstein, Chemnitz Str. 34.

Nehme noch einige Scheuerstellen
an. Zu erfahren in der Geschäftsstelle
dieses Blattes.

Hühnerfutter-Berteilung
für Rabenstein Montag, den 17. Febr.,
Röhreldorfer Straße 2.

Ein Paar noch guterhaltene
Schneeschuhe
billig zu verkaufen
Rabenstein, Chemnitz Str. 22.

Elektromotor
1/2 PS., mit Leitungsanlage zu verkaufen
W. Valtorius, Rabenstein,
Abolstr. 22.

20 000 Mark
auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % sofort auszu-
leihen. Angebote unter **R. N. 8** an die
Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

3-4000 Mark
von Privatband auszuliehen. Gesuche
unter **S. U. 18** an die Geschäftsstelle
dieses Blattes erbeten.

8-10000 Mark
auszuliehen. Offerten unter **Z. 600**
an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Elektromotoren u. Dynamos
jeder Art und Größe kauft zu höchsten
Preisen
Max Eichmann
Rabenstein.

Nähfaden,
auch kleinste Quantitäten (Nollen und
Strang) zu guten Preisen zu kaufen
gesucht. Angebote mit Preis, Stärke
und Farbe unter **L. L. 8** an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes.
Der Faden wird abgeholt!

Gebr. Strickmaschinen,
auch wenn reparaturbedürftig, zu kaufen
gesucht. Offerten unter **H. 2** an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Metalle aller Art
als Messing, Kupfer, Zinn, Zink, Blei,
kauft zu höchsten Tagespreisen
Max Eichmann, Rabenstein.

Deutsche H.-Sch.-Häjin
zu verk. Rabenstein, Abolstr. 20, II. l.

Größere Wiege oder Garten
zu pachten gesucht. Angebote unter
G. 1 an die Geschäftsstelle d. Blattes erb.

Kaufe Haus
mit großem Garten oder **Ische** (Beamter
ohne Kinder) per 1. 4. 19 **Wohnung**
mit Garten. Preis 300-500 Mark.
Oberabstein bevorzugt. Angebote
unter **R. O. 2** an die Geschäftsstelle
dieses Blattes erbeten.

Haus- oder Gartengrundstück
in Siegmars oder Rabenstein zu kaufen
gesucht. Angebote unter **B. 10** an die
Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Schöne Halb-Etage
zu mieten, eotl. ein **schönes Haus mit**
Grundstück in Rottluff zu kaufen gesucht.
Angebote unter **A. 8. 105** an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
sofort gesucht. Angebote unter **T. 210**
an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Gut möbl. Zimmer
wird von einem Herrn gesucht, möglicht
in Neustadt. Angebote unter **Zimmer**
an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Eine Wohnung
zu vermieten
Rottluff, Nr. 45.

Sonniges Zimmer
Nähe Bahnhof Siegmars zu vermieten.
Zu erfahren in der Geschäftsstelle d. Bl.

Stube u. Alkoven
ab 1. März zu vermieten
Reichenbrand, Krugstr. 8.

Freundl. Halb-Etage
in ruhigem Hause ab 1. April oder später
zu mieten gesucht. Werte Angebote an
Schumanns Gärtnerel.

Eine Halb-Etage
per 1. April zu vermieten
Rabenstein, Burgstraße 4.

Dachstube, Schlafstube
mit **Kammer** und **Keller**, passend für
älteres Ehepaar, ab 1. April zu vermieten
Rabenstein, Chemnitz Str. 36, II.

Schönes Logis mit elektr. Licht und
Wasserleitung n. Zu-
behör ab 1. Juli in Rabenstein an ruhige
Leute zu vermieten. Werte Angebote unter
P. 65 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Getrocknete Kartoffelschalen
werden gekauft
Siegmars, Hofer Str. 52, II. r.

Bei Aufgabe von Anzeigen oder Anwen-
dungen zu denselben durch den

Fernsprecher
übernehmen wir in keinem Falle die
Verantwortung für die Richtigkeit des
Wortlautes. Wir müssen deshalb auch
jedes Verlangen nach einer Berichtigung
oder Wiederholung ohne Bezahlung im
Falle einer falschen Abnahme zurückweisen.
Geschäftsstelle des Wochenblattes.



Widrig und unerwartet erhielt ich die fast unglaubliche Nachricht, daß mein lieber, mir unvergeßlicher Gatte und treusorgender Vater seines einzigen Söhnchens, der Gestirte

Robert Emil Berthold

im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 245
Ritter des Eisernen Kreuzes und der Friedr.-Aug.-Medaille
am 10. November 1918, also noch am letzten Tage vor Kriegsende, nach 3 1/2-jähriger treuer Pflichterfüllung sein bis dahin lebendes Leben durch Brustschuß im Alter von 30 Jahren hat lassen müssen.

Im tiefsten Weh die tieftrauernde Gattin **Martha** verw. **Berthold** geb. **Eidner** nebst Söhnchen **Horst**,
Kottluff, Altendorf und Rödlitz.

Schloß auch dein liebes Auge sich,
In meinem Herzen bleibst du ewiglich.
Ruhe sanft! — Einst werden wir uns wiedersehen.

Dank.

Für die rege Anteilnahme beim Heimgehe unserer lieben Entschlafenen, Frau

Bertha verw. Stecher

geb. **Dörr**

sprechen wir allen nur hierdurch unsern herzlichsten Dank aus.

Familie Postsekretär **Stecher**
nebst allen Hinterbliebenen.

Reichenbrand, den 7. Februar 1919.

Dank.

Für die wohlthuenden Beweise der Liebe und Teilnahme, die uns beim Heimgehe unserer teuren, treusorgenden Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Luise Amalie Auguste verw. Glöckner

geb. **Schönberner**

dargebracht worden sind, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.
Dir aber, teure Entschlafene, rufen wir ein herzliches „Gute Nacht“ und „Ruhe sanft“ in deine kühle Gruft nach.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Reichenbrand und Siegmars, im Februar 1919.

Statt Karten!

Da es uns unmöglich ist, jeden Einzelnen zu danken, die uns durch Wort und Schrift, durch Blumensträuße und das letzte Geleit zum Grabe ihre Teilnahme beim Heimgehe unseres lieben, uns unvergeßlichen Entschlafenen, des Weichmeisters und Prokuristen, Herrn

Adolph Bittrich

bekundeten, sagen wir allen — nur hierdurch — unsern innigsten Dank.

Bertha Bittrich geb. **Wahl** nebst Kindern
und übrigen Hinterbliebenen.

Siegmars, Wiesenstraße 2, den 14. Februar 1919.

Guter geschulter Wachhund

zu kaufen gesucht.

Sächsische Brotfabrik Union,
Chemnitz-Kottluff.

Lehrling

mit guter Schulbildung für mein Kontor gesucht.

Oscar Schilling,
Grüna.

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen für das Kontor einer Handschuhfabrik für Ostern 1919 gesucht. Angeb. unter **K. L. O. 5133** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

16-17jähr. Aufwartung

für den ganzen Tag gesucht
Reichenbrand, Adolfsstraße 20.

Ein größeres Schulmädchen

gesucht.
Schmidt,
Reichenbrand, Parkstraße 5.

Größeres Schulmädchen

für leichte Arbeiten gesucht
Reichenbrand, Röhlsdorfer Str. 2.

Achtung!

Robeschlitten mit eingebraunten Buch-Raben K.S. am Siegmars Wald abhandeln gekommen. Gegen Belohnung von 10 Mk. abzugeben **Reichenbrand, Poststr. 18, p.**

2 Zarmige elektr. Leuchter

billig zu verkaufen
Max Schmidt, Bäckermeister,
Reichenbrand.

Schwarzer Tuchmantel

für ältere Frau zu verkaufen
Siegmars, Vullsenstraße 9.

Lange Stiefel

Größe 40-41 zu kaufen gesucht. Ein Spiegel und eine Nähmaschine zu verkaufen **Reichenbrand, Schweigerhaus 1.**

Gr. Anzahl Roman-Bücher,

Mignon-Romanperlen, gut erhalten, sind billig zu verkaufen
Siegmars, Lützenstraße 14, I. l.

Eiserner 2-Stagen-Füllosen

zu verkaufen
Reichenbrand, Feldstraße 4.

Landwirte, Gärtner, Gartenbesitzer.

Die beste Zeit zur Vernichtung der **Blutlaus** sind die Monate Februar, März, April.

Bestbewährtes Rezept zur Vernichtung der Blutlaus gibt ab gegen Einlösung oder Nachnahme von Mk. 3.—
R. Schwander, Chemiker
Chemnitz, Mühlentstr. 40.



Rich. Friedrich

Chemnitz

Eisenstraße 37

behandelt streng individuell nach den Grundfragen der Homöopathie Krankheiten jeder Art. Erkennung der leidenden Organe des Kranken aus den Augen.
Sprechzeit: Wochentage Vormittag 8-12, Nachmittags 2-6 Uhr, Sonntag Vormittag 8-1 Uhr.

Sommerhüte

zum Annähen und Impressen
nimmt entgegen
W. Wächter, Rabenstein,
Kirchstraße 16.

Sammel

Sammellämmer

Zuchtschafe

verkauft

Otto Möbig,

Siegmars.

Telephon Nr. 30.

Jackett-Anzug,

wie neu, 1,73 groß zu verkaufen. Zu erfahren in der Geschäftsstelle d. Blattes.

Guterhaltener Mantel,

passend für 1 1/2-jähriges Mädchen, zu verkaufen. Zu erfahren in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ein **Ediosa**, 1 schw. **Gehrodanzug**, 2 schw. **Gehrodä**, 1 **Winterüberzieher** zu verkaufen u. **getrocknete Kartoffelschalen** zu kaufen gesucht.
Gänther,
Reichenbrand, Turnstraße 4.

Ein Dauerbrandofen

ein Unterofen

zu verkaufen
Reichenbrand, Hohensteiner Str. 28.

Ein gut erhaltenen Kaminofen

verkauft
Paul Auloh,
Reichenbrand, Hardtstraße 18.
Kaufe auch jederzeit **Raninchenfelle.**

Damen- u. Kinderstrümpfe,

sowie **Erbschäpe** und **Rosfmandenstrümpfe** und **Socken** hat billigst abzugeben
Reinhardt, Kottluff Nr. 36.

Neue und geb. Nähmaschinen,

reguläre und **Reitelmashinen**, **Gramophon**, **starke Handwagen** verkauft
Vogel, Reichenbrand, Hoser Str. 4

Eine neue Singer-Nähmaschine

mit **Geige** und ein neuer **Regenschirm** zu verkaufen; ein gutes **Piano** wird zu kaufen gesucht
Reichenbrand, Gartenstraße 21.

Ein neues Sofa zu verkaufen

O. Paetzold,
Reichenbrand, Neesolstraße 3.

500 Stück neue Ziegeln,

ein **Stb- und Plegewagen**, noch gut erhalten, ein **Schlitten mit Lehne**, eine **Puppenstube**, möbliert, zu verkaufen
Reichenbrand, Chemnitz Str. 7, pt.

Eine hochtragende Ziege

wegen Futtermangel, ein **guterhaltener Fahrrad mit Gummi**, ein **Reiterwagen** ohne Plane und eine **Bedenkchere** zu verkaufen
Siegmars, Rosmarinstr. 17, pt. 1.

Eine Ziege,

hochtragend, zu verkaufen
Reichenbrand, Schulstraße 6.

Zwei Pferde

stehen preiswert zum Verkauf bei
Albin Clausnitzer,
Reichenbrand, Uferweg 4.

2 Stämme Hühner,

je 1,5 1918er Brut, zu verkaufen
Reichenbrand, Burgstraße 5.

ff. Holländer-Kammeler

zum **Decken** frei
Reichenbrand, Aralstraße 20.

Eiserner Kinderchlitten,

fast neu, zu verkaufen
Reichenbrand, Arzigstraße 20.

Junge Damen und Herren,

die sich an einem besseren

Kaufmännischen Tanzzirkel

beteiligen wollen, werden gebeten, ihre Adresse unter **W. T. 25** in der Geschäftsstelle dieses Blattes niederzulegen.

Umfärbung.

Uniformstücke und Kleidungsstücke aller Art, sowie Stoffe färbt in echt schwarz, echt marineblau, echt braun, dunkelgrün usw.

schnellstens und preiswert, auch für Privatpersonen

Louis Hermsdorf,

Unterwittgensdorf, Diamantschwarzfärberei.

Achtung!

Allen Schachspielern zur Kenntnis, daß Sonntag, den 16. Februar, im Restaurant **Paul Ahnert, Rabenstein**, ein **gemüthlicher Spielabend** stattfindet.

Hierzu werden alle Schachspieler freundlichst eingeladen. **Mehrere Spieler.**

Kaninchenzüchter-Verein

Siegmars und Umg.

Sonntag, den 16. Februar 1919, nachmittags Punkt 6 Uhr **Generalversammlung** im Vereinslokal **Schönenruh Siegmars**.

Tagesordnung: 1. Mitgliederaufnahme, 2. Steuererhebung, 3. Statutenänderung, ev. Beitragsveränderung, 4. Jahres- und Kassenbericht, 5. Neuwahl des Gesamtvorstands, 6. Verschiedenes.

Um pünktliches Erscheinen aller Mitglieder wird höflich gebeten.

Der Vorstand.

Jugendmannschaft Reichenbrand.

Morgen Sonntag **Abendunterhaltung.**

Sächsischer

Militärverein Reichenbrand.

Sonntag, den 16. d. M., abends 8 Uhr findet im Restaurant **Wartburg** außerordentliche **Hauptversammlung** statt, wozu alle Kameraden ergebenst eingeladen werden. **Tamantlich** unsere aus dem Felde zurückgekehrten Kameraden werden in volljähriger Beteiligung erwartet.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Rechnungsabrechnung, 3. Neuwahlen, 4. Vereinsangelegenheiten.

In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung ist recht zahlreiches Erscheinen aller Kameraden erwünscht.

Mit kameradschaftlichem Gruß!
Der Vorstand.

Sparverein Reunion

Reichenbrand.

Sonntag, den 16. Februar, nachmittags 5 Uhr **Versammlung.**
D. B.

Diegenzüchtgenossenschaft

Reichenbrand u. Umg.

Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß Sonntag, den 16. Februar, abends 6 Uhr **Generalversammlung** im **Restaurant Bürgerheim, Grüna**, stattfindet.

Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Quartett-Verein

Reichenbrand.

Morgen Sonntag, den 16. Februar Punkt 10 Uhr vormittags **Monatsversammlung**, wozu alle aktiven und passiven Mitglieder gebeten werden, pünktlich zu erscheinen.
D. B.

Sächsischer Militärverein

Rabenstein.

Zur **General-Versammlung**, heute Sonnabend den 15. Februar 1/9 Uhr im **Gasthof Weiser Adler**, werden die geehrten Kameraden zu zahlreicher Beteiligung ganz ergebenst eingeladen.

Die aus dem Felde heimgekehrten **Vereins-Kameraden** sind besonders eingeladen.
Mit kameradschaftlichem Gruß!
Der Vorstand.

Freie Turnerschaft

Rabenstein.

Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß Sonnabend, den 15. Februar, abends 1/9 Uhr unsere diesjährige **Generalversammlung** im **Schweigerhaus** stattfindet und ist es Pflicht aller Turner und Turnerinnen, vollständig zu erscheinen.

Unsere aus dem Felde heimgekehrten Turngenossen werden ersucht, sich in alter Treue unserer edlen Turnsache wieder zu widmen und an dieser Versammlung teilzunehmen.

Mit Frei Heil!
Der Vorstand.

Schützengesellschaft

Reichenbrand.

Morgen Sonntag, abends 6 Uhr findet **Generalversammlung** im **Bernolds Restaurant** statt.

Tagesordnung: 1. Vorlegung der Jahresrechnung, 2. Neuwahl des Gesamtvorstandes, 3. Vereinsangelegenheiten.

In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung sieht einer recht zahlreichen Beteiligung entgegen
D. B.

Kaninchenzüchter-Verein

Reichenbrand.

Morgen Sonntag nachmittags Punkt 4 Uhr findet **Generalversammlung** in der **Wartburg** statt.

Erscheinen aller Mitglieder erwünscht.
Mit Züchtergruß!
Der Vorstand.

Kleingartenverein Rabenstein.

Zu dem am 16. Februar abends 1/9 Uhr im **Saale des Schweigerhauses** stattfindenden **Hauptversammlung** werden alle Mitglieder sowie sonstige **Pächter von Mietgärten** herzlichst eingeladen.

Tagesordnung: 1. Beratung und Beschließung der Satzung, 2. Wahlen der Vereinsbeamten und Ausschüsse.

Rabenstein, am 12. Februar 1919.
J. A.: **W. Hartmann.**

Riemenzüchter-Verein

für Rabenstein u. Umg.

Dienstag, den 18. Februar abends 8 Uhr **Versammlung** im **Waldschützen**. Vortrag des Herrn **Schumann, Kottluff**.

Um zahlreichen Besuch bittet
D. B.

Turnverein Oberrabenstein

zu Rabenstein (f. B.)

Sonnabend, den 22. Februar, findet in unserer Turnhalle zu **Görsen** unserer aus dem Felde heimgekehrten Mitglieder ein **Begrüßungsabend** statt. Um diesen Abend zu einen recht schönen und würdigen zu gestalten, werden alle Vereinsangehörigen mit Frauen gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Beginn 7 Uhr.

Um das Erscheinen aller bittet
Der Turnrat.

Stenographenverein

Gabelsberger Rabenstein.

Wir sind vom **Stenographen-Verein** **Rappel** zu seinem am 16. Februar von 3 Uhr ab im **Schweigerhaus Siegmars** stattfindenden **Tanzabend** eingeladen und um gefl. Beteiligung gebeten. Wir bitten die werten Mitglieder unseres Vereins, der Einladung recht zahlreich Folge leisten zu wollen.

Der Vorstand.

Homöopath. Verein

Rabenstein.

Zu dem am 16. Febr. im Vereinslokal, **Schloßrestaurant**, Punkt 5 Uhr beginnenden **Generalversammlung** werden alle Mitglieder, besonders die aus dem Felde zurückgekehrten, ergebenst eingeladen und um pünktliches und vollständiges Erscheinen gebeten.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht, 2. Rechnungsabrechnung über das verlossene Vereinsjahr, 3. Neuwahl der auscheidenden Vorstandsmitglieder, 4. Vereinsangelegenheiten, 5. Verschiedenes, 6. Vortragsabend über: **Schädigung der Frauengesundheit durch Empfängnisverhütende Mittel**. Hierzu werden die Frauen besonders gebeten, zu erscheinen.

Mit kameradschaftlichem Gruß
Der Vorstand.

Arbeiter-Radfahrer-Verein

„Vorwärts“, Rabenstein.

Den Mitgliedern zur gefl. Kenntnis, daß heute Sonnabend, den 15. Februar, unsere diesjährige **Generalversammlung** stattfindet. Anfang 8 Uhr.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend erforderlich.
Der stellv. Vorstand.

Arbeiter-Radfahrer-Verein

„Vorwärts“, Rabenstein.

Den Mitgliedern zur gefl. Kenntnis, daß heute Sonnabend, den 15. Februar, unsere diesjährige **Generalversammlung** stattfindet. Anfang 8 Uhr.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend erforderlich.
Der stellv. Vorstand.

Pelzmühle.

Morgen Sonntag von 1/3 Uhr an Ballmusik.

Gasthaus Reichenbrand.

Morgen Sonntag von nachmittags 3 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik,

wozu einladet

Oswald Wendler.

Flora gut geheizt.

Goldner Löwe, Rabenstein.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an

öffentliche Ballmusik.

Gasthaus Weisser Adler, Rabenstein.

Morgen Sonntag

öffentl. Ballmusik,

ausgeführt von Mitgliedern der aktiven Regimentsmusik 104.

Anfang 3 Uhr.

Hochachtungsvoll Rob. Börner.

Gasthaus Siegmars.

Morgen Sonntag von nachm. 3 Uhr an

öffentliche Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

Emma verw. Lehmann.

Gasthof Rottluff.

Morgen Sonntag von der neugelernten Kapelle

öffentliche Ballmusik.

Um gütigen Besuch bittet

H. Lohse.

Gasthaus Neustadt

Morgen Sonntag von 3 Uhr an

Ballmusik.

Hierzu ladet ein

Max Reimann.

Meisterhaus Hohenstein-G.

Nächsten Sonntag findet zu Ehren der heimgekehrten Mitglieder der

Musikerfränzchen

statt, wozu alle flotten Tänzer, Tänzerinnen und Bekannten herzlich eingeladen werden.

Tanz frei.

Hochachtungsvoll

5 Minuten vom Bahnhof Hohenstein.

August Melzer.

Lichtspielhaus

Reichenbrand-Siegmars.

Sonabend, den 15. Februar, von abends 7 Uhr an

Sonntag, den 16. Februar, von nachmittags 3 Uhr an

Das Doppelgesicht.

Spannendes Detektiv- und Gesellschaftsdrama.

Dazu

Die schwarze Gefahr!!!

Wohl das beste Schlagerlustspiel von

3 Akte.

Lia Ley.

3 Akte.

Dienstag und Mittwoch, den 18. und 19. Februar,

von abends 7 Uhr an

Fern Andra

in ihrem großen Kunstwerk

Frühlingsstürme im Herbst des Lebens.

5 Akte.

Fern Andra! Fern Andra! Fern Andra!

Dazu großartiges Beiprogramm.

Ergebenst Mich. Engelbrecht.

Ein Paar Frauenschuhe, Größe 38, zu verkaufen

Reichenbrand, Kalkbergstr. 4, Sella.

Ein Paar lange Stiefel preiswert zu verkaufen

Siegmars, Gartenstraße 12, 1 Tr.

Gebrauchte Möbel, Gardinen, Teppiche,

sowie ganze Nachlässe kauft zu hohen

Preisen E. Winkler, Chemnitz,

Tel. 1242. Rosenerstraße 7, I.

Geflügelfutter

für Reichenbrand,

Körnerbrotfütter u. Weichfutter, ab nächsten

Montag abzuholen bei

G. Morgenstern.

Bitte Sätze mitbringen.

Brotaufstrich 1 Pfd. Dose A 2,40
Kaffee-Ersatz pr. Pfd. A 1,40 u. 1,--
Bayr. Pilze pr. Pfd. A 9,--
Fleischsülze " " " 4,80
Gemüse-Salat " " " 1,80
Rote-Rüben-Salat " " " 1,60
Mischobst " " " 4,80
Hagebutten " " " 7,--
Sirup-Ersatz fl. A 2,65, 1,95 u. 1,63
Backpulver, Backwauchs, Vanillin-
Saucenpulver, sämtliche Gewürze
(gar. rein), El-Ersatz, Maggi-Würze,
vers. Fleischbrüh-Ersatz-Würfel,
Schokolade, Zuckerwaren, Neu-
stärke, Stoff-Farben, Zigarren,
Zigaretten, Schnupftabak und ver-
sch. andere Waren empfiehlt in nur
prima Qualitäten

Willy Dietzel

Siegmars, Hofer Straße 13.

Fernspr. 432.

Holzschuhe

mit echtem Oberleder (Kindeleder) in
allen Größen, beste Qualität, zu vorge-
schriebenen Verkaufspreisen empfiehlt, so-
lange der Vorrat reicht

Jul. Baum, Siegmars.

Holzspannwerk, Sohlenschnur,
Schuhwerk.

Bienen-Honig,

Leberpaste,

Gurken, saure

empfeht

Heinrich Böhme,

Fernspr. 125.

Rabenstein.

Möbel-Überzuglack,

hell, sowie Lackfarben, gut trocknend,
in allen Farbtönen, für Möbel, Türen,
Fußböden etc., Terpentin- u. Firnis-
Erlag, Kreide, Leim, Gips, Cement
und alle Malerfarben offeriert billigst

Otto Uhlig,

Drogen-, Farben-
und Tapeten-Handlung

Neustadt.

Speisezwiebeln

haben abzugeben

Glitterwerke A.-G.

Abteilung Diamantwerke.

KA-Seifen-Pulver,

KA-Seife

empfeht

Heinrich Böhme,

Fernspr. 125.

Rabenstein.

Zur Damenkopfwäsche,

zum Frisieren und Oudulieren

empfeht sich

Hans Quellmalz

Rabenstein.

Wierhaar wird gehaut à kg 20 Mk.

Bettfedern

in guten Qualitäten empfiehlt

J. Lohwasser,

Rabenstein.

Stahldrahtmatrizen

mit Aufsetzflüssen in Drell liefert in
jeder Größe

O. Paetzold,

Reichenbrand, Revolutstraße 3.

Briefmarkensammlung

nebst Album

zu verkaufen.

P. Hochmuth, Siegmars

Buchbinderei,
Buch- und Papierhandlung.

Achtung!

Aus kaputen Strümpfen und Socken
werden tragfähige wie neu hergestellt. Aus
6 Paar zerfallenen werden 4 Paar.

1 Paar 70 Pfennige.

Annahmestelle: Frau Helene Glöckner,
Reichenbrand, Hofer Straße 57
(Bäckerei Martin).

Militärverein Siegmars.

Sonntag, den 23. Februar 1919
nachmittags 4 Uhr

Im Vereinslokal, „Schweizerhaus“, soll eine Begrüßung der aus dem Felde und vom Heeresdienste zurückgekehrten Vereinskameraden stattfinden.

Es werden deshalb alle Vereinskameraden und insbesondere auch alle solche Kameraden, die dem Vereine noch fernstehen, Interesse aber für unsere gesellig-kameradschaftlichen Bestrebungen zeigen, aufs herzlichste hierzu eingeladen.

Anschließend hieran soll die Generalversammlung stattfinden, für welche die Tagesordnung vor Eröffnung der Versammlung bekannt gegeben wird.

Recht pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwartet

der stellvert. Vorsitz. Vorsteher.

Reichsring.

Die sehr geehrten aktiven und passiven Mitglieder des Chorgesangvereins zu Siegmars

werden gebeten, sich zu einer wichtigen Besprechung
Mittwoch, den 19. Februar, im Schweizerhaus
zu Siegmars einzufinden zu wollen.

M. Thurm als Einberufer.

Sportvereinigung Rabenstein-Siegmars.

Allen Mitgliedern und Sportfreunden zur Kenntnis, daß heute Sonnabend,
den 15. Februar, unser erstes

Tanz-Vergnügen

im Gasthaus „Weißer Adler“, Rabenstein, stattfindet.

Allseitiges Erscheinen erwünscht

der Vorstand.

Gäste sind herzlich willkommen. Anfang 5 Uhr.

Kommunistische Partei, Bezirksverein Reichenbrand.

Mittwoch, den 19. Februar, abend 7/8 Uhr in Niedels Restauration

Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:

1. Vortrag: Warum sind wir Kommunisten? Ref.: Gen. Schubert, Chemnitz.
2. Bericht vom Gemeinderat. Gen. Müller.
3. Vereinsangelegenheiten.

In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen aller Mit-
glieder erforderlich. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Morgen Sonntag

Fortsetzung der Doppelkopf-Wettspiele

im Restaurant zum Hirsch, Schönau.

Anfang 2 Uhr.

Altes Nähere im Lokal.

Geschäfts-Übernahme.

Der geehrten Einwohnerschaft von Neustadt und Umgebung zur
gef. Kenntnisnahme, daß ich das

Zimmergeschäft

meines verstorbenen Vaters übernommen habe. Ich bitte, das meinem
Vater geschenkte Wohlwollen auch auf mich zu übertragen.

Indem ich bestrebt sein werde, alle in das Fach einschlagenden
Arbeiten zur Zufriedenheit auszuführen, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Max Freier.

Schiefer-, Ziegel- und Pappdach-Reparaturen

führt schnell und billigt aus

Walter Richter, Schieferdecker, Reichenbrand,

Hofer Straße 16.

Verkauf von Dachpappe, Dachlack, Isolier-Asphalt (Goudron).

Reparaturen an allen Arten

Uhren

werden fachgemäß und preiswert ausgeführt.

Osk. Scheiding, gepr. Uhrmacher

Siegmars, Hofer Straße 28.

Zur gefl. Beachtung!

Bezugnehmend auf unsere letzte Anzeige bitten wir die uns beehrende werbe
Kundschaft, sich zum Eintragen in die Kundenliste Montag, den 17. Februar
und folgende Tage nach unserer Verkaufsstelle, Almdorfer Straße 58 (im Hause
des Herrn Richard Müller) bemühen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Rabenstein. Fleischermeister Emil Sacher und Frau.

Schlachtpferde

kauft zu höchsten Preisen

Curt Köhler,

Telephon 8118. Rößschlächterei,
Chemnitz, Matthesstraße 51.

Bin bei Nachschaltungen mit Transport-
wagen sofort zur Stelle.

Verloren!

Grünseidner Beutel Sonntag Abend
verloren von Reichenbrand nach Siegmars.

Bitte gegen Belohnung abzugeben in
der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Schlachtpferde

kauft stets zu höchsten Preisen

die älteste Rößschlächterei

Chemnitz, Döhr. 17, Tel. 6969

Franklin Hoffmann.

Bei Nachschaltungen sofort zur Stelle.

Neues Portemonnaie mit Inhalt

von Friedrich-Auguststr. bis Hofer Str.

verloren. Der ehrl. Finder wird ge-
beten, dasselbe gegen Belohnung abzu-
geben in der Fundstelle Siegmars.